

Hans Näf (Hrsg.)

EINE MENSCHLICHE SCHULE

Die Ecole d'Humanité
von innen gesehen



Zytglogge

Inhalt

Vorwort

Hans Näf 9

Abrichten oder Aufrichten?

Auf der Suche nach einem nicht-autoritären Erziehungsstil

Zur Einführung

Die Ecole in Stichworten 29

Paul Geheeb 32

Ansprache anlässlich der Aufnahme der erzieherischen Arbeit in der Schweiz am 17. April 1934.

Ernst Scagnet 38

Schulzeit ohne Angst und Noten.

Die Ecole d'Humanité auf dem Hasliberg

Biografien, Schicksale, Zufälle.

Die Menschen, welche die Ecole ausmachen

Armin Lüthi 51

Gegen viele Ströme schwimmen.

Die Entwicklung der Ecole seit 1948 im Spiegel meiner Erinnerungen

Natalie Lüthi-Peterson 90

Das friedliche Miteinander üben.

Die LPC-Camps und die Ecole

Rosemarie Varga 102

Mein Leben.

Eine kleine Schule und die grosse Politik

Volker Dembinski 122

Unzeitgemässe Eigenart.

Die Ecole und mein Saum-Weg zu ihr

Frédéric Bächtold	134
Das Erbe der Geheebes in zeitgemässer Form weiterführen.	
Als Lehrer und Schulleiter an der Ecole	
Fränzi Bächtold-Barth	151
Per aspera ad astra.	
Sarah Hudspith	157
Die verschiedenen Fäden meiner Träume ...	
England, Indien, Hasliberg	
Alain Richard	164
Echter und wesentlicher werden.	
Der Grund, warum ich hier bin	
KC Hill	168
Nährend und schützend wie ein Baum.	
Die Ecole aus der Sicht eines ehemaligen Schülers und jetzigen Mitarbeiters	
Hans Willi	175
Hinter den Kulissen.	
Meine Arbeit als Geschäftsführer und Mitglied der Schulleitung	
Heinz Zenger	189
Es wäre nicht die Ecole, wenn ...	
Die Schule aus der Sicht eines kaufmännischen Mitarbeiters	
Ernst Thöni	195
Volkstanz, Musik, Theater ...	
Die vielen Gesichter meines Lehrerdaseins an der Ecole	
Sigi Thöni	199
Von der Steiermark zum Hasliberg.	
Mein Weg zur Kindergärtnerin und Musiklehrerin an der Ecole	
Themen, Theorien, Fakten	
06:30 Gongen zum Aufstehen.	209
Tages-, Wochen- und Jahresplan	
Birte Lembke-Ibold	212
Die Ecole-Familie.	

Armin Lüthi	220
Seine eigenen Leistungen beurteilen lernen.	
Die «olivgrünen Hefte»	
Annemarie von der Groeben	226
Drei Stundenblumen ...	
Theorie und Praxis der Didaktik Martin Wagenscheins	
Sarah Hudspith	232
Gemeinsam unterwegs.	
Die Themenzentrierte Interaktion als Grundlage meines Unterrichts und als Teil unseres Alltagslebens	
Ruth Cohn	238
Meine Arbeit an der Ecole.	
Rückblick 1984	
Alain Richard	248
Das Polygon.	
Schüler/innen-Mitbestimmung an der Ecole	
Frédéric Bächtold	251
Die Langeweile nicht einfach wegspülen.	
Brief an einen Schüler zum Thema Musikkonsum	
Alain Richard	255
Enchanter.	
Oder: Vom Singen und vom Ablegen der Rüstung	
Nachmittagskursangebot.	257
September – Oktober 2008	
Armin Lüthi	263
Annäherung an die Ecole und ihre Pädagogik.	
Ernst Thöni	276
Überfordertes Ideal?	
Zweifel und Fragen eines altgedienten Mitarbeiters	
Vera Gerwig	282
Die Anforderungen einer sich wandelnden Welt.	
Projekte und Entwicklungen der letzten Jahre	

Martin Näf 291

Die Befreiung der Kinder.

Paul Geheeb's pädagogische Ideen in unserer Zeit. Ein fiktiver Brief

Anhang

Der Ecole-Slang von A bis Z. 323

Glossar

Die Ecole d'Humanité von 1934–2009. 328

Zeittafel

Literaturverzeichnis. 331

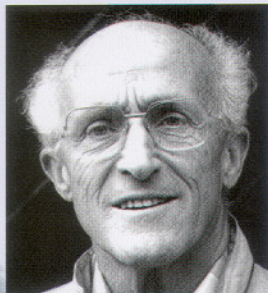


Foto: Niggi Bräuning

Hans Näf

Geb. 1925, aufgewachsen in Kriens und Engelberg, Sekundarlehrer in Meggen und Schulpsychologe in Basel. Später Privatpraxis mit Kursangebot in Kommunikation, Kooperation, Konfliktlösung, Menschenführung und TZI. Supervision in diversen Schulen, u. a. beratender Psychologe am Lehrerseminar Liestal, am Institut für die Ausbildung von Berufsschullehrern in Bern und von 1980–88 an der Ecole d'Humanité. Lehraufträge an der Universität Hamburg und am Institut für angewandte Psychologie in Zürich. Lebt in Basel, drei Söhne. www.ecole.ch

Die 1934 in der Nähe Genfs gegründete Ecole d'Humanité gehört seit langem zu den prominentesten Alternativschulen der Schweiz. Anders als andere Vertreterinnen der sogenannten «Landerziehungsheimbewegung» der ersten Hälfte des 20. Jhs. hat dieses kleine, seit 1946 in Hasliberg-Goldern beheimatete Internat seinen besonderen reformpädagogischen Charakter bis heute behalten. Die «Ecole» stösst deshalb sowohl bei historisch und theoretisch orientierten PädagogInnen als auch bei PraktikerInnen nach wie vor auf grosses Interesse. Dies zeigen die zahlreichen Besuchergruppen aus der Schweiz und dem Ausland (insbesondere Deutschland) und die Publizität, welche die Schule und ihre Gründer Paul und Edith Geheeb-Cassirer seit einiger Zeit innerhalb der deutschsprachigen und der internationalen erziehungswissenschaftlichen Forschung geniessen.

2009 feiert die Ecole d'Humanité ihr 75-jähriges Bestehen. Gelegenheit, Theorie und Praxis dieser aussergewöhnlichen Schule vorzustellen.

ISBN 978-3-7296-0784-2

